

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1930-1931

30.11.1930



Veit Groh & Sohn

modern

Herren-Schneiderei

Kaiserstraße 193/95

Jos. Enderle

WALDSTRASSE 16/18
Gegründet 1887 - Fernspr. 127

**Spezialgeschäft f. sanitäre
Einrichtung u. Beleuchtung**

Koch- und Heiz-
apparate für Gas
und Elektrizität

Große Auswahl - Bill. Preise

Ein Hochgenuß

ist die köstliche

**Schwarzwald-
Sahnetorte**

im

Café Stübinger

Kaiserstraße 153

Bis 24 Uhr geöffnet

Färberei

chemische Reinigung

Mich. Weiß

Blumenstraße 17

Gegründet 1867

Telefon 2866

SEIT 85 JAHREN J. PETRY Wwe., JUWELIER, KAISERSTRASSE 102

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Nachdruck verboten

Sonntag, den 30. November 1930

Nachtags

Zu halben Preisen

Wann kommst du wieder?

Luftspiel in drei Akten von William Somerset Maugham - Für die deutsche Bühne bearbeitet von Bertha Poggon

In Szene gesetzt von der Treck

Penelope
Dr. O'Farrell
Professor Pomsford
Isabella, seine Frau
Davenport Barlow, ihr Bruder

Londi Nyhoff
Alfons Klobbe
Paul Müller
Marie Frauentorfer
Hugo Höcker

Ada Fergusson
Berta, Rechtsanwält
Fiza Watson
Peyton, Stubenmädchen bei O'Farrell

Nelly Rademacher
Karl Mehnert
Marie Gester
Mona Seiling

Ort der Handlung: Dr. O'Farrells, in London. Zeit: Gegenwart.

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Pause sieben Akte

I. Rang und Umkle 3,00 RM.

**Moninger
Bier**

**Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung**

Städtische
Sparkasse
Karlsruhe

Giro-Verkehr
Spar-Verkehr

Damenhüte

*Geschwister
Gutmann*

**Leipheimer
& Mende**

Stoffe

Darf ich Sie bitten bei Bedarf in

Uhren (Handtaschen, Taschenuhren,
Armbanduhr
Goldwaren
Juwelen

Trauringen
Bestecken
Fahrer-Schmuck

mein groß., modernes Lager zu besichtigen,
Bestenpreise, Reparaturarbeiten,
Bausparbüchsen - Treibstoffe

Uhrmacher u. Juwelier
Waldstraße 24 Hiller

Mein Schaufenster ist jed. Abend beleuchtet

PELZWAREN
Spezialgeschäft

AUGUST SAUERWEIN

Eigene Werkstätte
KAISERSTR. 170, TEL. 1528

Wann kommst du wieder?

Wenn man dieses Lustspiel gesehen hat, weiß man endlich, was eine junge Frau, deren Mann sich in die Netze einer anderen Schönen verstrickt hat und seine ihn abgöttisch liebende Gattin täglich beschwindelt, zu tun hat, um ihn zu heilen. Die Sache scheint sehr einfach. Diese Frau, Gattin eines Arztes, ist hinter die Untreue ihres Mannes gekommen, stellt sich aber unwissend und bewahrt ihre Ruhe, obgleich alle Nerven in ihr zittern. Das Einzige, aber Bedeutsame, was sie tut, ist die ironische, spöttische Art, auf seine Ausreden und Schwindeleien zu antworten, aber immer im Gewande liebenswürdigen Lächelns. Ihre ständigen Sticheleien und Bemerkungen, in denen sie sich über die erfundenen Krankenbesuche lustig macht, bringen den Mann, der im Grunde genommen seine Frau viel lieber, aber nicht den Mut zur Umkehr hat, doch schließlich ins Wanken. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sagt sich der englische Dichter, den letzten Schlag zu tun; der Mann ist reif zur Umkehr, also muß die Frau gestehen, daß sie alles längst wußte und mit ihm Komödie gespielt hat, um ihn auf diese Weise zu heilen. Und sie siegt. Ob alle Frauen, die in diese Lage kommen, so viel Selbstverleugnung, Kraft und Ausdauer haben, dieses fragwürdige Mittel anzuwenden, darf man bezweifeln. Aber so, wie es Maugham in homöopathischen Dosen dem Liebeskranken einflößt, könnte es schon wirken. Sehr bezeichnend, daß der Überführte nach der Kapitulation der Frau den Spieß umdreht und ihr Verhalten skandalös findet, weil sie sein Liebesidyll gekannt und ihn nicht vor dem Sündenfall gerettet hat. Das Paar ist wieder übergücklich, als ob nichts vorgefallen wäre, und wird es bleiben, wenn Frau Penelope, so heißt unsere sieghafte Heldin, eine wichtige Lehre aus ihrer Erfahrung zieht: daß es nämlich nicht klug und — wie es sich gezeigt hat — manchmal sehr gefährlich ist, den Zärtlichkeitsüberschwang des ersten Ehejahres verewigen zu wollen und zu glauben, es behage z. B. den Männern, stets und ständig mit der girrenden Frage entlassen zu werden: „Wann kommst du wieder?“



Singer
Nähmaschinen

Erleicht. Zahlungsbedingungen!

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Kaiserstraße 205 Karlsruhe Werderplatz 42

Flügel - Pianos

Marke Perzina, Stammhaus Schwerin/Meckl.

MUSIKALIEN

Autorisierte Elektrola-Verkaufsstelle

Musikhaus **Karl Weiß**
Durlach, **nur Hauptstr. 51**
Straßenbahnhaltestelle: Seboldstraße

Seit-Bibliothek
 ca. 1000 Bände
 Ständiger
 Eingang
 Neu-
 Erscheinungen
HERMANN TIEZ
 KARLSRUHE

Veit Groh & Sohn
 moderne
Herren-Schneiderei
 Kaiserstraße 193/95

Jos. Enderle
 WALDSTRASSE 16/18
 Gegründ. 1897 - Fernruf 127
**Spezialgeschäft f. sanitäre
 Einrichtung u. Beleuchtung**
 Koch- und Heiz-
 apparate für Gas
 und Elektrizität
 Große Auswahl - Bill. Preise

Ein Hochgenuß
 ist die köstliche
**Schwarzwald-
 Sahnetorte**
 im
Café Stübinger
 Kaiserstraße 183
 Bis 24 Uhr geöffnet

Färberei
 chemische Reinigung
Mich. Weiß
 Blumenstraße 17
 Gegründet 1867
 Telefon 3866

SEIT 85 JAHREN J. PETRY Wwe, JUWELIER, KAISERSTRASSE 102

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
 Amtlicher Theaterzettel Nachdruck verboten

Sonntag, den 30. November 1930

Abends

* G. 9. Th.-Gem. III. 5-6, 2. Hälfte und 1201-1300

Falstaff

Lyrische Komödie in 5 Akten von Arrigo Boito
 Deutsch v. Fritz Kalbeck
 Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz

In-Szene gesetzt von Viktor Pruscha

Sir John Falstaff	Franc Schuster	Frau Meg Page	Eise Grünwald-Seyfert
Ford	Carsten Oernst	Fenton	Wilhelm Neutwig
Alice, dessen Frau	Mary Benschgroh	Doktor Caius	Robert Kiefer
Annchen, beider Tochter	Eise Blank	Rudolph	Eugen Kalbach
Frau Quickly	Elfriede Haberkorn	Ford	Karlheinz Löser

in Falstaffs Diensten

Der Wirt vom Gasthaus „Zum Rosenbande“. Robin, Falstaffs. Ein Page Fords. Bürger. Diener Fords. Kobolde. Feen.
 Drossel.

Schauplatz: Windsor — Zeit: Ende der Regierung Heinrichs IV.
 Chöre: Gildemann

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Kostüme: Max Schellenberg
 Die Tänze sind einstudiert Harald Josef Püstenau

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Abendkasse 19 Uhr

Ab 230 Uhr
 Pause nach dem 4. und zweiten Akt
 Preise D 4-100 RM.)

Ende 22 Uhr

**Moninger
 Bier**

Eine Erfrischung
 nach der
 Vorstellung

Programmverlag H. Molitor & Co., Dresden-A. 15, Bismarck-Str. 15, Fernruf 40141 und 40142. — Druck: G. Braun G. m. b. H., Karlsruhe i. B.

**Städtische
 Sparkasse
 Karlsruhe**

Giro-Verkehr
 Spar-Verkehr

Damenhüte
**Geschwister
 Gutmann**

**Leipheimer
 & Mende**
 Stoffe

Darf ich Sie bitten bei Bedarf in:
 Uhren (Staubuhr, Tischuhr, Tasch-
 uhr)
 Armbanduhr
 Goldwaren
 Juwelen
 Trauringen
 Bestecken
 Fahrten-Schmuck
 mein groß., moderner Lager zu beschaffen.
 Bestenrichtige Reparaturwerkstätte
 Reiseschlösschen — Toiletten
 Uhrmacher u. Juwelier
Waldstraße 24 Hiller
 Mein Schaufenster ist jed. Abend beleuchtet

PELZWAREN
 Spezialgeschäft
AUGUST SAUERWEIN
 Eigene Werkstätte
 KAISERSTR. 170, TEL. 1528

INHALTSANGABE Falstaff

Der dicke Ritter Sir John Falstaff hat mit seinen beiden Zechkumpanen Bardolph und Pistol den schlaun Plan ersonnen, den Frauen zweier reicher Bürger von Windsor den Hof zu machen und mit ihrer Hilfe die Männer zu brandschatzen. Seine Schildknappen sind von dieser Idee entzückt, als aber Falstaff ihrer Mitwirkung begehrt, — sie sollen die Liebesbriefe an die Damen Alice Ford und Meg Page bestellen —, weigern sich beide unter Berufung auf ihre Ehre. Dies plötzlich erwachende Ehrgefühl erbittert den dicken Ritter und er jagt sie aus seinem Dienst. — Die Liebesbriefe hat Falstaffs Page bestellt; die befreundeten Damen haben nichts Eiligeres zu tun, als sich bei einem Besuch in Fords Garten deren Inhalt zu vertrauen. An ihrer Entrüstung nehmen Alicens Tochter Ännchen und eine Nachbarin, Mrs. Quickly, lebhaftesten Anteil. Aber auch die gleichzeitig im Garten spazierenden Herren zeigen beträchtliche Erregung: Bardolph und Pistol haben Ford Falstaffs Plan verraten. Auch Dr. Cajus, Ännchens vom Vater begünstigter Freier, hat Grund, dem dicken Ritter zu zürnen, und Fenton, der Ännchens Liebe besitzt, hofft sich durch kräftiges Mitschimpfen bei Ford beliebt zu machen. . . Die Rachepläne werden gleich in Angriff genommen. Mrs. Quickly erscheint als Botin der Damen und bittet Falstaff zum Stelldichein in Fords Heim. Kaum hat er zugesagt, als Ford verkleidet unter dem Namen Born seine Freundschaft sucht und durch Gold und schlaue Worte das Geheimnis der Zusammenkunft erfährt. Falstaff beginnt mit Frau Alice ein gefühlvolles Liebesgespräch, Frau Meg meldet lachend die fingierte, Mrs. Quickly an; voll die unerwartete Ankunft Fords, die Falstaff hinter den bereitgestellten Wandschirm treibt. Ford und seine Freunde durchtoben das ganze Haus. Er sucht den Verführer im Waschkorb und jagt dann weiter. Kaum ist er hinaus, als Falstaff wirklich im Korbe versteckt und Ohrenzeuge der wilden Jagd wird, die seinem Leben gilt. Während Alice die Träger holt, verbergen sich Ännchen und Fenton hinter dem leeren Schirm. Die Jäger haben sich eben im Zimmer wieder zusammengefunden, da erschallt ein kräftiger Kuß aus dem Schirmversteck. Große Enttäuschung, als das harmlose Liebespäpchen gefunden wird! Inzwischen haben vier Knechte den Waschkorb zum Fenster geschleppt und Frau Alice zeigt fröhlich ihrem eifersüchtigen Gatten, wie Falstaff in die Themse purzelt, die unten vorüberfließt. — Aber ein Mann von seinem Umfang versinkt nicht. Vor dem „Hosenbände“ finden wir ihn wieder, wo er seinen Ärger über das verabscheute Wasser, das er schlucken mußte, mit Glühwein hinwegschwemmt. Mrs. Quickly bringt ihm ein neues Briefchen von der untröstlichen Alice. Und Falstaff geht wieder in die Falle. Um Mitternacht erscheint er im Königlichen Park als Jäger Herne verkleidet und wird bald von dem Elfen- und Geisterchor der Windsorer Bürger umringt und gepeinigt. Schließlich aber gibts Versöhnung, zumal Falstaff die Genugtuung erfährt, daß Ford mit seinem Verlobungsplan durch die lustigen Weiber ebenfalls überlistet wird. Es ist eben alles auf Erden nur Spaß, und wir Menschen sind lauter geborene Toren.



Singer
Nähmaschinen

Erleicht. Zahlungsbedingungen!

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Kaiserstraße 205 Karlsruhe Werderplatz 42

Flügel - Pianos

Marke Perzina, Stammhaus Schwerin/Meckl.

MUSIKALIEN

Autorisierte Elektrola-Verkaufsstelle

Musikhaus **Karl Weiß**

Durlach, **nur Hauptstr. 51**

Straßenbahnhaltestelle: Seboldstraße



Veit Groh & Sohn

moderner Herren-Schneiderei
Kaiserstraße 193/95

Jos. Enderle

WALDSTRASSE 16/18
Gew. 1887 - Fernnr. 127
Spezialgeschäft f. sanitäre
Einrichtung u. Beleuchtung
Koch- und Heiz-
apparate für Gas
und Elektrizität
Große Auswahl - Bill. Preise

Ein Hochgenuß

ist die köstliche
Schwarzwald-
Sahnetorte

im
Café Stübinger

Kaiserstraße 153
Bis 24 Uhr geöffnet

Färberei

chemische Reinigung

Mich. Weiß

Blumenstraße 17
Gegründet 1857
Telefon 2866

SEIT 85 JAHREN J. PETRY Wwe., JUWELIER, KAISERSTRASSE 102

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Nachdruck verboten

Sonntag, den 30. November 1930

* Im Städtischen Konzerthaus

Meine Schwester und ich

Operette in zwei Akten und einem Vor- und Interpol nach Herr und Verneuil von Robert Blum

Gesangstexte von Maxine Ralph Benatzky

Musikalische Leitung: Joseph Keilberth

In Szene gesetzt von Ulrich von der Trenck

Personen des Vor- und Nachspiels:

Dolly Fleuriot
Dr. Roger Fleuriot

Emmy Seiberlich Der Gerichtspräsident
Alfons Kloeb Ein Gerichtsdiener
3 Damen

Friedrich Prüter
Heinrich Kühne

Personen des ersten zweiten Aktes:

Dolly, Prinzessin Saint-Labiche
Dr. Roger Fleuriot, Bibliothekar
Graf Lacy de Nagyalodi
Filosel, Inhaber eines Schmuckgeschäfts
Irma, Verkäuferin

Emmy Seiberlich Ein Kunde
Alfons Kloeb Charly, Kammerdiener
Hermann Brand Renette, Gesellschafterin
Paul Müller Der Minister
Lilli Jan Seine Frau

Karl Meiner
Wilhelm Graf
Mona Seiling
Hans-Herbert Kienscherf
Marie Genter

Zwei mit Figuren

Bühnenbildern Hecht

Schuhausstattung im zweck von Schuhhaus Metropoli

Anfang 8 Uhr

Pause nach dem Akt

1. Preis 20 RM

Abendkasse 19 Uhr

Ende 22,15 Uhr

Moninger Bier

Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung

Städtische
Sparkasse
Karlsruhe

Giro-Verkehr
Spar-Verkehr

Damenhüte

Geschwister
Gutmann

Leipheimer
& Mende

Stoffe

Darf ich Sie bitten bei Bedarf in

Uhren (Glasuhren, Tischuhren, Taschen-
uhren)
Armbanduhren
Goldwaren
Juwelen
Trauringen
Bestecken
Fahrer-Schmuck
mit groß., modernes Lager zu beschäftigen.
Bestmöglichste Reparaturwerkstätte
Hörschuhabkammer - Teilzahlung
Uhrmacher u. Juwelier

Waldstraße 24 **Hiller**
Mein Schaffen ist jed. Abend besichtigt

PELZWAREN
Spezialgeschäft

AUGUST SAUERWEIN

Eigene Werkstätte
KAISERSTR. 170, TEL. 1528

INHALTSANGABE

Meine Schwester und ich

Dr. Roger Fleuriot und seine Gattin Dolly, geb. Prinzessin Saint-Labiche, stehen vor dem Scheidungsrichter. Grund: unüberwindliche Abneigung. Er erzählt:

„Meine Herren, verstehen Sie mich doch! Ich komme als Bibliothekar auf das Schloß der Prinzessin Saint-Labiche. Sie sehen und verliebt sein, war eins. Aber wie konnte ich es wagen, nur an sie zu denken, sie, die so hoch über mir stand, sie, eine leibhaftige Prinzessin von solcher Schönheit, solcher Anmut, solchem Geist und solchem Reichtum — und ich ein mittelloser Musiker ohne jede Bedeutung und ohne irgendwelche auszeichnende Eigenschaften. Und sie schien zu allem Unglück, Sympathien für mich zu hegen. Hundertmal schickte sie nach mir, ob ich etwas brauche; sie nahm Rücksicht auf mich. Das hielt ich nicht aus. Ich gab die Stellung auf, um nach Lyon zurückzukehren. Die Prinzessin bat mich, ihrer Schwester, die sich von ihrer Familie getrennt habe und dort in einem Schuhgeschäft tätig sei, Grüße zu überbringen.

Ich kam nach Lyon. Da war denn die Schwester; der Prinzessin wie aus dem Gesicht geschnitten, genau so süß, genau so lieb, und kein Standesunterschied trennte, kein Reichtum machte die Heirat unmöglich. — Erst nach der Heirat, meine Herren, erfuhr ich, daß die Prinzessin und die Schwester ein und dieselbe Person waren, Sie war mir nachgefahren, um mich auf diese Weise zu gewinnen. Jetzt war ich, was ich nicht werden wollte, der reiche Prinzgemahl; und was hatte ich auszustehen. Gymnastik, Sport, Massage, Reiten, Schwimmen, Dinners, Theater, Konzerte, Golf, Einladungen, Soupers, Bälle. Und ich hätte mich doch so gerne einmal in Ruhe meiner Musik gewidmet, hätte meine Frau einmal gerne für mich gehabt; nicht nur immer in Gesellschaft von hundert Gästen. — Ich liebe sie ja so; aber jetzt kann ich nicht mehr.“

Der weise Richter vertagt die Verhandlung ein halbes Jahr und riet den Parteien, zu versuchen, ihre Ansprüche etwas aufeinander abzustimmen. — Wenn allerdings nach diesem halben Jahr ...



**Singer
Nähmaschinen**

Erleicht. Zahlungsbedingungen!

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Kaiserstraße 205 Karlsruhe Werderplatz 42

Flügel - Pianos

Marke Perzina, Stammhaus Schwerin/Meckl.

MUSIKALIEN

Autorisierte Elektro-Verkaufsstelle

Musikhaus **Karl Weiß**
Durlach, **nur Hauptstr. 51**
Straßenbahnhaltestelle: Seboldstraße